

FORTBILDUNGS PROGRAMM 2018



Suchthilfe Aachen



Als Suchthilfe Aachen in Trägerschaft von Caritas und Diakonie sind wir seit 2004 der Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige und Multiplikatoren im Bereich der ambulanten Beratung und Behandlung sowie der Suchtprävention in der Stadt Aachen.

Gerne teilen wir unser Wissen mit Ihnen, um den Umgang mit Betroffenen zu verbessern und Maßnahmen der Suchtprävention im „Schneeballsystem“ weiter auszubauen.

Auch 2018 bieten wir Ihnen wieder Vorträge, Workshops und Fortbildungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen an. Dazu haben wir Altbewährtes sowie Trendthemen mit Ihren Wünschen und Bedarfen, die uns erreicht haben, kombiniert. Wir hoffen, Ihren Nerv damit zu treffen.

In diesem Jahr wird unser Programm zusätzlich z.B. mit einem Filmabend, Informationsabende für Eltern, einer Lesung, einem Tag der offenen Tür und einem Designmarkt im Troddwar am Kaiserplatz ergänzt.

Für Sie ist nichts Passendes dabei? Dann sprechen Sie uns an. Gerne entwickeln wir für Sie und Ihr Team Seminare, in denen Platz für Ihre individuellen Fragen ist.

Wir freuen uns auf Sie und einen gewinnbringenden Austausch.

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Gudrun Jelich' and the signature on the right is 'Kalle Wilms'. Both signatures are written in a cursive, flowing style.

Gudrun Jelich

Kalle Wilms

Leitung der Suchthilfe Aachen

Veranstaltungsreihe: Männersüchte – Frauensüchte: Was ist anders?! Ursachen, Verläufe und Aus- wirkungen von Suchterkrankungen

Suchterkrankungen weisen bei Frauen und Männer neben den Gemeinsamkeiten auch viele Unterschiede in Bezug auf Ursachen, Ausprägungen und Verläufe von Suchterkrankungen sowie bevorzugten Suchtmitteln, Konsummuster und psychische Begleiterkrankungen auf.

In dieser Veranstaltungsreihe sollen neben den medizinischen und gesellschaftlichen Aspekten von Suchterkrankungen auch die Möglichkeiten und Arbeitsweisen der gendersensiblen Suchtarbeit beleuchtet werden, um langfristig die Qualität der ganzheitlichen Gesundheitsversorgung der Betroffenen zu verbessern und sichern.

Im Fokus stehen Online(Spiel)sucht, Substanzbezogene Sucht und Essstörungen.

Dabei sollen sowohl Ergebnisse der medizinischen Suchtforschung als auch die praktischen Erfahrungen lokaler Institutionen der Suchtarbeit aufgezeigt und diskutiert werden.

Insbesondere nachgegangen wird den Fragestellungen:

- Welche Geschlechterrollenbilder liegen dem Suchtmittelkonsum und -verhalten zugrunde?
- Wie gendersensibel können Beratungsstellen und Kliniken arbeiten?
- Wie sehen neue Entwicklungen und Erkenntnisse, die für das Themenfeld „Gender und Sucht“ von Interesse sind, aus?
- Gibt es Aspekte, die noch nicht hinreichend bedacht wurden?
- Welche Strategien haben sich bewährt?

Die Themen werden jeweils von Expert*innen aus der Medizin, der Suchthilfe Aachen und der Betrieblichen Sozialberatung der RWTH Aachen beleuchtet.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, ärztliches und wissenschaftliches Personal, Beratungsstellen, Beschäftigte in der Suchthilfe/-prävention sowie an Interessierte.

Mittwoch, 17.01.2018, 18–20 Uhr

Sich in Sicherheit verlieren – Spielsucht und krankhafter Internetgebrauch

Spielsucht ist zwar auf den ersten Blick überwiegend bei Männern festzustellen, sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese stoffungebundenen, suchtnahen Störungen durchaus auch bei Frauen vorkommen. Obwohl es sich dann um die gleiche seelische Krankheit handelt, ist diese in ihrer Art und Ausprägung von der männlichen Variante teilweise deutlich verschieden. Der Beitrag schildert die Unterschiede unter Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte auch hinsichtlich des sich daraus ableitenden therapeutischen Vorgehens.

Ort: Seminarraum, Uniklinik RWTH Aachen

Referent*innen: Dr. Monika Vogelgesang, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, MEDIAN Klinik Münchwies, Matthias Soppe, Suchthilfe Aachen, Jörg Seigies, Betriebliche Sozialberatung der RWTH Aachen

Moderation: Yvonne Michel

Mittwoch, 24.01.2018, 18–20 Uhr

Vom Genuss zur Abhängigkeit – Geschlechtsspezifische Aspekte der stationären Entwöhnungsbehandlung

Ort: Seminarraum, Uniklinik RWTH Aachen

Referent*innen: N.N, SALUS Kliniken Hürth, Ruth Schwalbach, Suchthilfe Aachen, Jörg Seigies, Betriebliche Sozialberatung der RWTH Aachen.

Mittwoch, 31.01.2018, 18–20 Uhr

Schönheitskult oder weibliche Biologie? Essstörungen bei Mädchen und jungen Frauen

Der Vortrag beschäftigt sich mit der biologischen Disposition des weiblichen Organismus für die Entwicklung von Essstörungen, insbesondere in der Pubertät sowie mit den Auswirkungen des Schlankheitsideals auf das Selbstwertgefühl bei Mädchen und jungen Frauen. Darüber hinaus werden die Folgen des Hungerns auf Körper und Psyche – auch unter dem Aspekt der Evolution – dargestellt und Möglichkeiten der Therapie und Heilung aufgezeigt.

Ort: Seminarraum, Uniklinik RWTH Aachen

Referent*innen: Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Uniklinik RWTH Aachen, Ruth Schwalbach, Suchthilfe Aachen, Jörg Seigies, Betriebliche Sozialberatung der RWTH Aachen.

Veranstalter*innen: AG Gender Medizin an der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen, Hochschulärztliche Einrichtung: Betriebliche Sozialberatung - Beratungsstelle für Soziales, Supervision & Organisationsentwicklung der RWTH Aachen, Suchthilfe Aachen

Eintritt: frei

Informationen: <http://www.medizin.rwth-aachen.de/cms/Medizin/Die-Fakultaet/Profil/Gender-and-Diversity/~ctfb/AG-Gender-Medizin/>

Dienstag, 13.02.2018, 20.15 Uhr

Kino im Dialog: „Moonlight“

Anlässlich der Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien zeigt das Apollo Kino & Bar in Kooperation mit der Suchthilfe Aachen den Film „Moonlight“ des amerikanischen Regisseurs Barry Jenkins aus dem Jahr 2016: Der Film erzählt in drei Teilen die Geschichten von Chiron, einem afroamerikanischen Jungen, der im Drogenmilieu aufwächst, mit seiner drogenabhängigen Mutter zusammenlebt und ausgerechnet in dem örtlichen Drogendealer einen liebevollen Ersatzvater findet. Der Film zeigt eindrucksvoll die Misere eines heranwachsenden Jungen, der auf der Suche nach Nähe, Identität und einem Platz in der Welt für sich ist. (FSK: 12 Jahre)

Im Anschluss an den Film stehen die Mitarbeitenden von „Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“ für Fragen und einen fachlichen sowie persönlichen Austausch zur Verfügung.

Ort: Apollo Kino & Bar, Pontstr. 141 – 149, 52062 Aachen

Veranstalter: Apollo Kino & Bar in Kooperation mit der Suchthilfe Aachen

Vorverkauf: Suchthilfe Aachen, Octavia Mailat, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356128, mailat@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 7,- Euro (inkl. 2,- Spende für Feuervogel)

Information: Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern, Tel.: 0241/41360840

Donnerstag, 01.03.2018, 16–19 Uhr

Unternehmenswert BGM

lebensWert

Das Austauschtreffen „Unternehmenswert BGM“ richtet sich an Geschäftsführer und Personalverantwortliche, die sich für Themen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements interessieren. Referent*innen des Nachmittags werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Ort: Geschäftsstelle des Regionalen Caritasverbandes, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Suchthilfe Aachen, Octavia Mailat, Tel.: 0241/41356128, mailat@suchthilfe-aachen.de

Anmeldeschluss: 19.02.2018

Kosten: für Vertragspartner des Caritas-Unternehmensservices und Kunden der Suchthilfe: frei; andere Interessierte: 35,- Euro (inkl. Imbiss)

Mittwoch, 14.03.2018, 13.30–17.30 Uhr

Ressourcen (re-) aktivieren und verankern

In Beratung und Therapie werden wir oft damit konfrontiert, dass Menschen im Funktionsmodus sind und den Zugang zu ihren Kraftquellen verloren haben. Die Konsumgesellschaft bietet darüber hinaus viele Möglichkeiten der schnellen „Bedürfnisbefriedigung“ - Kaufen, Medien, Essen, Alkohol und vieles mehr.

In der Fortbildung werden Methoden für die Beratungsarbeit mit unterschiedlichen Klienten zum Aufbau von Kraftquellen und zur Stressregulation vorgestellt. Durch Schulung von Achtsamkeit, Aufbau von Selbstfürsorge und gesundheitsfördernden Ritualen können Ressourcen gestärkt und verankert werden.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14,
52062 Aachen, Raum 12

Anmeldung: Suchtberatung, Ruth Schwalbach,
Tel.: 0241-41356-133,
schwalbach@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 35,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Veranstaltung, Quittung wird erstellt)

Di 20.03., 10–18 Uhr, Mi 21.03.,
9–17 Uhr, Mi 18.04., 10–18 Uhr

MOVE – motivierende Kurzintervention am Arbeitsplatz

Eine erhebliche Anzahl von Beschäftigten konsumiert risikant Alkohol, Medikamente, Cannabis oder andere illegale Drogen. Hinzu kommen Betroffene von pathologischem Glücksspiel, Online-Sucht oder Essstörungen. Sie schaden damit sich und ihren Familien. Aber auch das Unternehmen ist möglicherweise durch höhere Fehlzeiten, belastetes Arbeitsklima oder Beeinträchtigungen des Images betroffen.

Im Seminar lernen Führungskräfte, BEM-Beauftragte, Mitarbeitende aus Gesundheitszirkeln, Soziale Ansprechpartner, Ausbilder etc., diese Situation konstruktiv zu meistern, Betroffenen zu helfen und die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers ernst zu nehmen. Die hier erlernten Gesprächstechniken sind auch auf andere (schwierige) Gesprächssituationen im beruflichen Kontext übertragbar, z.B. im BEM-Prozess.

Das Konzept MOVE am Arbeitsplatz wurde 2014 mit dem dritten Platz des Deutschen Weiterbildungspreises ausgezeichnet.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für betriebliche Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 580,- Euro (inkl. Verpflegung, Fortbildungsmaterialien und Zertifikat)

Dienstag, 10.04.2018, 14–16 Uhr

Austauschtreffen **„Kinder suchtkranker Eltern“**

Das Austauschtreffen Kinder suchtkranker Eltern findet zwei Mal pro Jahr statt und richtet sich an alle Berufsgruppen aus der Stadt und StädteRegion Aachen, die im regelmäßigen Kontakt mit Kindern suchtkranker Eltern stehen. Es dient dem inhaltlichen Austausch in einem lebendigen Netzwerk. Je nach Bedarf und Wunsch der Teilnehmenden werden die Inhalte festgelegt, Methoden vorgestellt oder auch externe Referenten ausgewählt.

Ort: Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern,
Monheimsallee 71, 52062 Aachen

Anmeldung: Feuervogel, Marie Gurr,
Tel.: 0241/41360840, gurr@suchthilfe-aachen.de

Kosten: keine

Montag, 16.04.2018, 19.30–21 Uhr

Infoabend zum Thema Sucht und Drogen

Der Konsum von legalen Suchtmitteln ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig: Der Kaffee zum Wachwerden am Morgen, die Zigarette als Pausenfüller, das Smartphone als ständiger Begleiter, ein Glas Sekt zum Anstoßen bei einer Feierlichkeit... Daneben hat der ein oder andere Erfahrungen mit illegalen Drogen wie Cannabis oder Amphetaminen.

Im Rahmen des Infoabends für Eltern, Kontaktpersonen von Kindern und Jugendlichen sowie Interessierten werden einzelne Süchte und ihre Risiken vorgestellt sowie die Ursachen einer Suchtentwicklung besprochen.

Referentin ist Yvonne Michel, seit 2001 Fachkraft für Suchtprävention und seit 2008 Mitarbeiterin der Suchthilfe Aachen.

Veranstalter: Volkshochschule Aachen

Referentin: Yvonne Michel, Suchthilfe Aachen/Fachstelle für Suchtprävention, michel@suchthilfe-aachen.de

Anmeldung: VHS, www.vhs-aachen.de

Ort: VHS, Raum 2010, Peterstraße 21-25, 52062 Aachen, Tel.: 0241/47920

Kosten: 6,- Euro

Donnerstag, 19.04.2018, 18–19.30 Uhr

Informationsabend: Cannabiskonsum bei Jugendlichen

Als illegale Droge mit ihrer spezifischen Wirkung ist Cannabis besonders spannend und interessant für Jugendliche. Eltern und Multiplikatoren wissen oft in der Anfangszeit nicht, dass ihre Schützlinge konsumieren, bzw. mit anderen Konsumenten Kontakt haben. Woran können sie also erkennen, dass konsumiert wird? Und wie können sie damit umgehen? Für die damit verbundenen Probleme, Sorgen, Veränderungen und Konflikte in der Familie, Schule oder Einrichtung bieten wir Informationen und Aufklärung.

Ort: Jugend- und Drogenberatung, Herzogstr. 4, 52070 Aachen

Anmeldung: Jugend- und Drogenberatung, Edith Baksa, Tel.: 0241/9809210, baska@suchthilfe-aachen.de

Anmeldeschluss: 12.04.2018, begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten: 5,- Euro (bar zu zahlen zu Beginn der Veranstaltung)

Samstag, 21.04.2018, 10–15.30 Uhr

„Herr Rossi sucht das Glück“ - Wie Aspekte der Glücksforschung das Wohlbefinden stärken können

Alle Menschen streben irgendwie nach Glück. Doch im Alltag ist es nicht immer ganz einfach, Glücksgefühle zu erleben. Manchmal machen wir es uns dabei auch unnötig schwer. Glückliche sein hat nämlich wenig mit Besitz oder Status zu tun, sondern vor allem mit seelischem Wohlbefinden. Und das wiederum hängt u.a. davon ab, wie wir Dinge bewerten, welche Ziele wir uns setzen und was wir im Leben als wichtig erachten. Inhalte des Seminars sind u.a.: Was ist Glück überhaupt? - Aspekte der Glücksforschung; Kann der Mensch sein Glück beeinflussen? - Förderung von Glücksfaktoren; Was können Sie selbst tun, um glücklich(er) zu werden? - Kennen lernen und Ausprobieren von Glückstechniken.

Der Workshop richtet sich an alle, die dem Glück auf die Spur kommen und sowohl ihr eigenes Wohlbefinden als das ihrer Mitmenschen stärken möchten.

Veranstalter: Volkshochschule Aachen

Referentin: Yvonne Michel, Suchthilfe
Aachen/Fachstelle für Suchtprävention,
michel@suchthilfe-aachen.de

Anmeldung: VHS, www.vhs-aachen.de

Ort: VHS, Forum, Peterstraße 21-25,
52062 Aachen, Tel.: 0241/47920

Kosten: 42,- Euro

Donnerstag, 26.04.2018, 14–17 Uhr

Actionbound, Modul I

Lehrreiche Führungen, Rallyes und Schatzsuchen – wann, wozu und wo Sie wollen. Das ist mit Hilfe von Tablets und der Actionbound-App möglich. Dieses interaktive, multimediale Lernwerkzeug kennt man seit einiger Zeit aus der Museumsarbeit. Daneben bietet es eine besondere Möglichkeit, auch suchtppräventive Lerninhalte spielerisch zu vermitteln. Mit Tablets können Jugendliche, aber auch Erwachsene, einen von Ihnen selbst gestalteten Parcours durchlaufen. Die Möglichkeiten des Parcours sind dabei vielfältig: Quizelemente, das Scannen von QR-Codes, Fotos, Videos, Audioaufnahmen. Die Mischung schafft einen ganz besonderen Anreiz, sich mit einem Thema intensiv, spielerisch und lustvoll auseinanderzusetzen. Durch die Vielseitigkeit ist es möglich, die Methode Actionbound in verschiedenen Hilfesystemen einzusetzen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir Ihnen die Funktionen der App sowie die Möglichkeiten eines Parcours in Ihrer Einrichtung vorstellen. Dazu werden Sie u.a. die Gelegenheit haben, selbst einen kleinen Actionbound zu durchlaufen.

Wir empfehlen den Besuch des ersten Moduls als Grundlage für die darauf aufbauende Fortbildung im November, die sich speziell mit den technischen Voraussetzungen sowie der Erstellung eines Bounds - einer multimedialen Erlebnistour - beschäftigt.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtpprävention, Saskia Engelhardt, Tel. 0241/4135610, engelhardt@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Montag, 07.05.2018, 14–17 Uhr

„Methodenkoffer Cannabis“ – praktische Methoden der Cannabisprävention

Neue Studienergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) dokumentieren einen Anstieg des Cannabiskonsums unter jungen Menschen in Deutschland. Und obwohl einiges dafürspricht, dass der regelmäßige Konsum gerade für Jugendliche Risiken mit sich bringen kann, ist die Droge für sie spannend und interessant.

Einiges ist in der Zielgruppe an Wissen über Haschisch und Marihuana bekannt, doch Halbwahrheiten und Mythen halten sich beständig.

Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Cannabisprävention. Diese können im Anschluss selbständig und „eins zu eins“ im Unterricht oder Gruppenstunden durchgeführt werden.

Die vorgestellten Methoden sind innerhalb des „Methodenkoffers Alfred 2.0“ (entwickelt von der Suchthilfe direkt in Essen) kompakt zusammengeführt, der anschließend kostenfrei bei uns entliehen werden kann.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Montag, 14.05.2018, 14.30–16.30 Uhr

Austauschtreffen Suchtprävention

Lehrern und Schulsozialarbeitern aus Schulen sowie weiteren Kontaktpersonen aus (Jugend-) Einrichtungen in der Stadt Aachen bieten wir hier ein Austauschforum, um aktuelle Themen der Suchtprävention zu diskutieren und „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen. Je nach Bedarf und Wunsch der Teilnehmenden werden die Inhalte festgelegt, Methoden vorgestellt oder auch externe Referenten ausgewählt.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: keine

Samstag, 19.05.2018, 19 Uhr

Benefizkonzert für das Gartenprojekt „Querbeet“

Wir freuen uns, mit der Unterstützung des Chores Klangvoll vom Stimmwerk und dessen Leiter Eduardo Kwon, ein Benefizkonzert zu veranstalten. Der Erlös kommt dem Gartenprojekt Querbeet unserer Einrichtung „Troddwar - Kontakt. Netzwerk. Niedrigschwellig“ zu Gute. Verschiedene weitere Chöre und Musiker hoffen, mit Hilfe ihres Gesangs und der Musik, Spenden zu sammeln, um auch in Zukunft viele bunte Blumen zu pflanzen. Unsere Beete sind den Sängerinnen und Sängern sehr dankbar für Ihre Unterstützung und wachsen hierdurch höher gen Himmel denn je.

Ort: St. Adalbert, Adalbertstift 1-3, 52062 Aachen

Eintritt: frei; um Spenden wird gebeten

Samstag, 26.05.2018, 12–16 Uhr

Tag der offenen Tür im Troddwar

Haben Sie Interesse, hinter die Kulissen der Einrichtung „Troddwar - Kontakt. Netzwerk. Niedrigschwellig.“ zu schauen und unser Angebot kennenzulernen? Gerne zeigen wir Ihnen alles rund um die Einrichtung der Suchthilfe Aachen am Kaiserplatz: Kontaktcafé, Medizinische Ambulanz, Streetwork, das Projekt Querbeet... Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Nachbarn, Kooperationspartnern, Interessierten – kurz: mit Ihnen. DJ Pierre sorgt mit Reggae Tunes für sommerliche Klänge und bei Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen kommt man sicher schnell ins Gespräch.

Ort: Suchthilfe Aachen, Troddwar – Kontakt. Netzwerk.
Niedrigschwellig., Kaiserplatz 15-18,
52062 Aachen

Kosten: Eintritt frei

Mittwoch, 13.06.2018, 14–17 Uhr

„Methodenkoffer Alkoholprävention“ – praktische Methoden der Alkoholprävention

Für viele Jugendliche gehört Alkohol – häufig auch der riskante Konsum - zum Feiern dazu. Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir daher Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Alkoholprävention. Diese können im Anschluss selbständig und „eins zu eins“ im Unterricht oder Gruppenstunden durchgeführt werden.

Die vorgestellten Methoden sind innerhalb eines „Methodenkoffers Alkoholprävention“ (entwickelt von der Drogenhilfe Köln) kompakt zusammengeführt, der anschließend kostenfrei bei uns entliehen werden kann.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention, Saskia Engelhardt, Tel.: 0241/4135610,
engelhardt@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Mittwoch, 13.06.2018, 10–17 Uhr

Methoden zur Tabakprävention in der Gruppen- und Projektarbeit

Neben den Eltern sind insbesondere Erziehungseinrichtungen, aber auch Jugendeinrichtungen und Schulen aufgefordert, Heranwachsende dabei zu unterstützen, eine positive Haltung zum Nichtrauchen in Bezug auf Zigaretten, Shisha und E-Produkte zu entwickeln. Im Workshop wird eine Bandbreite von Methoden vorgestellt und angespielt, die einen unterhaltsamen und vorrangig spielerischen Einstieg in das Thema „Tabakrauchen“ ermöglichen. Ziel ist es, für Fragen zu Gesundheit und Abhängigkeit zu sensibilisieren sowie das Nichtrauchen nachhaltig zu fördern.

Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende aus Jugendhilfe, Jugendarbeit, Jugendprojekten und Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Ort: ginko Stiftung für Prävention, Kaiserstr. 90, 45468
Mülheim an der Ruhr

Veranstalter: Landesinitiative Leben ohne Qualm,
www.loq.de

Referentin: Yvonne Michel, Suchthilfe Aachen

Anmeldung: Landesinitiative Leben ohne Qualm, Karin
Franke, Tel.: 0208/3006932

Kosten: 38,- Euro (inkl. Verpflegung, Broschüren)

Dienstag, 03.07.2018, 14–17 Uhr

„Methodentasche Netbag“ – praktische Methoden zur Prävention exzessiver Mediennutzung

Sie wollen mit Ihren Schülern im Unterricht das Thema Online-Sucht besprechen?

In Ihrem Jugendzentrum steht ein Projekt zu youtube, Facebook und WhatsApp an?

Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Prävention exzessiver Mediennutzung. Diese können im Anschluss selbständig und „eins zu eins“ im Unterricht oder Gruppenstunden durchgeführt werden.

Die vorgestellten Methoden sind u.a. innerhalb der „Netbag“ (entwickelt von der Drogenhilfe Köln) kompakt zusammengeführt, die anschließend kostenfrei bei uns entliehen werden kann.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Di 28.08., 10–17.30 Uhr, Mi 29.08.,
9–17 Uhr und Mi 05.09.2018, 10–17 Uhr

Tabak-MOVE

Motivierende Kurzintervention bei tabakrauchenden Jugendlichen

Jugendhilfe und Schule sind besonders gefordert, wenn es um die Umsetzung des Rauchverbotes geht. Die Fortbildung „Motivierenden Kurzintervention (MOVE)“ zeigt auf, wie mithilfe gezielter Gesprächstechniken Jugendliche dazu angeregt werden können, ihr Rauchverhalten zu verändern. Verstöße gegen die Rauch-Regeln können pädagogisch genutzt und die Selbstreflexion von Jugendlichen kann geweckt und gestärkt werden. Neben eher hochschwelligen Beratungsgesprächen nutzt MOVE insbesondere Kontakte „zwischen Tür und Angel“, um das Rauchverhalten und andere ungünstige Verhaltensweisen von Jugendlichen positiv zu beeinflussen. Das Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Erziehungs- und Jugendhilfe sowie aus Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Ort: Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Falkenweg 6,
45478 Mülheim an der Ruhr

Veranstalter: Landesinitiative Leben ohne Qualm,
www.loq.de

Referentinnen: Yvonne Michel, Suchthilfe Aachen;
Angelika Fiedler, ginko Stiftung für Prävention

Anmeldung: Landesinitiative Leben ohne Qualm,
Karin Franke, Tel.: 0208/3006932,
k-franke@ginko-stiftung.de

Kosten: 95,- Euro (inkl. Mittagessen, Kaffee/Tee, Fortbildungsreader, Broschüren, Zertifikat); Übernachtung möglich im DZ (53,- Euro) oder EZ (62,- Euro), inkl. 1 x Abendessen und 1 x Frühstück

Mittwoch, 05.09.2018, 13.30–17.30 Uhr

Identitätsstärkung mit erlebnisorientierten Methoden

Krankheiten, kritische Lebensereignisse und schwierige Anpassungsprozesse in einer komplexen Umwelt führen bei vielen Menschen zu Identitätsproblemen. Wenn wir davon ausgehen, dass Entwicklung lebenslang stattfindet, können wir Umbrüche, Krankheiten und Krisen nutzen, um Identitätsentwicklung anzustoßen.

In der Fortbildung werden Methoden vorgestellt, die in Beratung und Therapie zur Psychoedukation über Identität und zur Stärkung der Identitätsentwicklung genutzt werden können.

Die Teilnehmenden erfahren Übungen, die sie in der Arbeit einsetzen können, um Selbstwirksamkeit und Selbstakzeptanz bei ihren Klienten zu fördern. Ziel ist die Förderung von Impulsen für Entwicklungsprozesse sowie zur Selbstwertstabilisierung.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14,
52062 Aachen, Raum 12

Anmeldung: Suchtberatung, Ruth Schwalbach,
Tel.: 0241/41356133,
schwalbach@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 35,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung, Quittung wird erstellt)

Dienstag, 11.09.2018, 14.30–16.30 Uhr

Austauschtreffen Suchtprävention

Lehrern, Schulsozialarbeitern und anderen Multiplikatoren aus Einrichtungen in der Stadt Aachen bieten wir hier ein Austauschforum, um aktuelle Themen der schulischen Suchtprävention zu diskutieren und „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen. Je nach Bedarf und Wunsch der Teilnehmenden werden die Inhalte festgelegt, Methoden vorgestellt oder auch externe Referenten ausgewählt.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: frei

Donnerstag, 20.09.2018, 16–19 Uhr

Unternehmenswert BGM – denkensWert

Die Inhalte des zweiten Austauschtreffens „Unternehmenswert BGM“ werden beim ersten Treffen im Jahr und nach den Bedarfen der Teilnehmenden festgelegt.

Ort: Geschäftsstelle des Regionalen Caritasverbandes,
Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Veranstalter: Caritas-Unternehmensservice und Fachstelle für betriebliche Suchtprävention der Suchthilfe Aachen

Anmeldung: Suchthilfe Aachen, Octavia Mailat, Tel.:
0241/41356128, mailat@suchthilfe-aachen.de

Eintritt: für Vertragspartner des Caritas-Unternehmensservices und Kunden der Suchthilfe Aachen: frei; andere Interessierte: 35,- Euro (inkl. Imbiss)

Samstag, 22.09.2018, 18–24 Uhr

1m²arkt – Regionale Designer treffen sich am Szenepunkt

Die Einrichtung Troddwar – Kontakt.Netzwerk.Niedrigschwellig. stellt regionalen Ausstellern einen ca. 1m² großen Tisch als Verkaufsfläche zur Verfügung, um Ausgefallenes, Kreatives und Schönes zu verkaufen. Mit dem zweiten Designmarkt bieten wir der kulturschaffenden Szene eine Plattform und ermöglichen gleichzeitig einen neuen Blick auf den Szeneplatz in Aachen. Musik von einem DJ und Liveküche bereichern den Abend. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Ort: Troddwar – Kontakt.Netzwerk.Niedrigschwellig.,
Kaiserplatz 15-18, 52062 Aachen

Kontakt: Mark Krznic, Tel.: 0241/9809103,
krznic@suchthilfe-aachen.de

Eintritt: frei

Di 25.09, Mi 26.09. und Di 09.10.2018,
jeweils 9–17 Uhr

Basis MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen

Die meisten Jugendlichen sammeln Erfahrungen mit legalen oder illegalen Suchtmitteln. Einige gefährden ihre Gesundheit durch exzessive Mediennutzung oder suchtartige Essstörungen. Aber solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme auftreten, definiert sich die Gruppe der riskant konsumierenden Jugendlichen in der Regel nicht als suchgefährdet. Sie nutzen daher freiwillig kaum institutionelle Beratungsangebote. Und trotzdem sorgen sich Bezugspersonen und wissen, dass Maßnahmen notwendig sind, um der Entwicklung einer Abhängigkeit vorzubeugen.

Hier setzt die Fortbildung MOVE an: Wir bieten Kontaktpersonen von Jugendlichen (aus Einrichtungen in der Stadt Aachen) ein brauchbares Beratungs-Instrument, um bestehende Gesprächssituationen im Jugendzentrum, im Verein, in der Schule, in der Jugendberufshilfe o.ä. effektiver zu nutzen. Das Konzept basiert auf den Grundlagen des motivational interviewing nach Miller/Rollnick sowie dem Modell zur Entstehung von Motivation von Prochaska/Di Clemente.

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden erfolgreiche Interventionen und Strategien vorgestellt und geübt. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Form von Impulsvorträgen und durch Begleitmaterialien vermittelt. Das hier Erlernte kann auf Gespräche mit Erwachsenen und/oder auf andere schwierige Gesprächsanlässe übertragen werden.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen

Kosten: 150,- Euro (inkl. Verpflegung, Fortbildungsmaterialien und Zertifikat)

Mittwoch, 26.09.2018, 19.30 Uhr

Aktionstag Glücksspielsucht

Lesung „Alles Verlorene noch mal in den Händen halten“

Leonard Prandini begleitet den Protagonisten Christoph in seinem Debütwerk „Alles Verlorene noch einmal in den Händen halten“ durch den Alltag eines Spielsüchtigen. Wie er den Tag beginnt, gewinnt, verliert und immer wieder entscheidet, jetzt endlich mit dem Glücksspiel aufzuhören. Aufhören heißt für ihn auch Abschied nehmen von der „Linderung“, die er in der vertrauten Atmosphäre der Spielhalle empfindet. Der Moment, wenn er vor einem Spielautomaten steht, seine Münzen einwirft, der Automat zum Leben erwacht Hoffnung auf den Gewinn macht. „Ich kann noch hoffen, dass ich es zurückgewinne, dass meine Verluste entschädigt werden. Wenn ich aber aufhöre, dann stürzt dieses Verlorene in einen Abgrund, wo es für immer verschwindet: Dann war alles umsonst. Vergeblich! Was bleibt mir, wenn ich aufhöre?“

Christoph wünscht sich nichts mehr, als alles Verlorene noch einmal in den Händen zu halten. Um aufzuhören? Das bleibt unklar.

Über den Autor: Leonard Prandini studiert Psychologie und Philosophie in Berlin. Mit dem Thema Glücksspiel kam er früh aus eigenem Interesse in Kontakt. Anfangs angezogen von der medial aufgebauchten und vielversprechenden Illusion des Highlife, bekam er schnell die ernüchternde und abstoßende Realität der Glücksspielindustrie zu Gesicht. Einige Zeit lang arbeitete er selbst in einer Spielhalle, wobei er Gelegenheit bekam, sich mit Spielern über ihre oft tragischen Lebensschicksale zu unterhalten.

Die Lesung findet statt im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Glückspielsucht. Im Anschluss stehen Mitarbeitende der Suchthilfe Aachen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige von Glücksspielsüchtigen, Multiplikatoren und Interessierte.

Ort: Bar Cantona, Bismarckstr. 47, 52066 Aachen

Kartenvorverkauf: Bar Cantona und Geschäftsstelle der Suchthilfe Aachen (Hermannstr. 14, Tel.: 0241/41356130);

Restkarten werden an der Abendkasse verkauft

Kosten: 5,- Euro, ermäßigt 3,- Euro

Montag, 08.10.2018, 14–17 Uhr

„Methodentasche Netbag“ – praktische Methoden zur Prävention exzessiver Mediennutzung

Sie wollen mit Ihren Schülern im Unterricht das Thema Online-Sucht besprechen?

In Ihrem Jugendzentrum steht ein Projekt zu YouTube, Facebook und WhatsApp an?

Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Prävention exzessiver Mediennutzung. Diese können im Anschluss selbständig und „eins zu eins“ im Unterricht oder Gruppenstunden durchgeführt werden.

Die vorgestellten Methoden sind u.a. innerhalb der „Netbag“ (entwickelt von der Drogenhilfe Köln) kompakt zusammengeführt, die anschließend kostenfrei bei uns entliehen werden kann.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt

Mittwoch, 10.10.2018 von 14–16 Uhr

Austauschtreffen „Kinder suchtkranker Eltern“

Das Austauschtreffen Kinder suchtkranker Eltern findet zwei Mal pro Jahr statt und richtet sich an alle Berufsgruppen aus der Stadt und StädteRegion Aachen, die im regelmäßigen Kontakt mit Kindern suchtkranker Eltern stehen. Es dient dem inhaltlichen Austausch in einem lebendigen Netzwerk. Je nach Bedarf und Wunsch der Teilnehmenden werden die Inhalte festgelegt, Methoden vorgestellt oder auch externe Referenten ausgewählt.

Ort: Feuervogel - Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern,
Suchtberatung Baustein, Otto-Wels-Str. 15a,
52477 Alsdorf

Anmeldung: Feuervogel Alsdorf, Tel.: 02404/913340,
alsdorf@sucht-ac.de

Kosten: keine

Donnerstag, 08.11.2018, 14–17 Uhr

Actionbound, Modul II

Im ersten Modul der Fortbildung „Actionbound“ am 26.04.2018 haben Sie selbst einen Parcours mit Tablet und der Actionbound-App durchgeführt. Sie haben die Methode kennen gelernt und haben nun Interesse an der technischen Umsetzung?

Im Rahmen des Modul II unserer Fortbildung werden wir Ihnen die Funktionen der App und die Möglichkeiten eines Parcours in Ihrer Einrichtung vorstellen. Wir zeigen Ihnen die technischen Grundvoraussetzungen und machen Sie in der Erstellung eines eigenen „Bounds“, einer multidimensionalen Erlebnistour, fit. Dazu erstellen wir gemeinsam einen Parcours, sodass Sie die App als Methode anschließend selbst anwenden können.

Wir empfehlen Grundwissen in der Nutzung der App „Actionbound“ und/ oder den Besuch des ersten Moduls am 26.04.2018 als Grundlage für diese Fortbildung.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Saskia Engelhardt, Tel. 0241/4135610,
engelhardt@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Donnerstag, 15.11.2018, 14.30–16.15 Uhr

„Immer App-to-date?! – Fluch und Segen für die ‚Generation Handy‘!“
Einblicke und Antworten aus der Soziologie, der Kommunikationsforschung und der Neurobiologie

Wer nur noch auf sein Smartphone schaut und von der Umwelt nicht mehr viel mitbekommt, ist ein „Smombie“. Diese Kreation des Jugendwortes 2016 bringt die Ambivalenz aus Technikbegeisterung einerseits und dysfunktionalem Nutzungsverhalten andererseits auf den Punkt: Smartphone + Zombie = Smombie.

Handy und mobiles Internet gewinnen für immer jüngere Kinder und Jugendliche an Bedeutung. Eltern und Pädagogen betrachten die ausschweifendere Handynutzung von Kindern und Jugendlichen dagegen mit zunehmender Sorge und Ängsten.

- Was macht das Handy so faszinierend?
- Sind die Sorgen der Eltern und Pädagogen gerechtfertigt?
- Gibt es Unterschiede im Nutzungsverhalten von Jungen und Mädchen?
- Hat ein zunehmender Handy-/Internetkonsum Auswirkungen auf die Gehirnentwicklung von Kindern und Jugendlichen?
- Kann es zu suchtähnlichen Zuständen kommen?

Referent des Nachmittags ist **Peter Köster**, Studiendirektor, Fach- und Kernseminarleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Köln sowie langjähriger Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln.

In seinem Vortrag liefert er neben aktuellen Forschungsergebnissen aus den Bereichen der Soziologie und Kommunikationsforschung auch neurobiologische Erklärungsansätze für Gefahren und Potentiale der zunehmenden Handynutzung und Medialisierung des Alltages von Kindern und Jugendlichen. Je nach zeitlicher Gestaltung des Vortrages können auch Tools zur Eigen- und Fremdkontrolle sowie Methoden zur Selbststeuerung praxisnah erläutert werden.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Jugend- und Drogenberatung,

Edith Baksa, Tel.: 0241/980920,

baksa@suchthilfe-aachen

Kosten: 8,- Euro (bar zu zahlen zu Beginn des Vortrages;
Quittung wird erstellt)

Mittwoch, 21.11.2018, 14–17 Uhr

Resilienzförderung in der Suchtarbeit - Eigene Stärken erkennen und Belastungen bewältigen

„Resilienz“ ist eine Art seelisches Immunsystem, eine mentale Fähigkeit, auch in sehr unerfreulichen Lebenssituationen mit Risiken sowie Belastungen umzugehen und sich dabei gleichzeitig ein Gefühl gesunder Lebendigkeit zu bewahren. Wir alle können unsere Resilienz-faktoren fördern, um unsere Widerstandskräfte zu stärken.

Doch gerade Suchtkranke oder auch Kinder aus Suchtfamilien benötigen viel Kraft, um Lebensprobleme zu verarbeiten, gesund zu werden oder zu bleiben.

Diese Widerstandskräfte sind wichtige Schutzfaktoren, die in der praktischen Arbeit mit Klienten gestärkt und weiterentwickelt werden können. Sowohl innere Einstellungen als auch praktische Fähigkeiten sollten dabei in den Blick genommen werden.

Die Fortbildung gibt einen theoretischen Überblick und einen Einstieg in praktische Methoden zur Resilienzförderung.

Ort: Sparkasse Aachen, S-Forum, Kleinmaschierstr. 11-15, 52062 Aachen

Anmeldung: Suchthilfe Aachen, Sekretariat,
Octavia Mailat, Tel.: 0241/41356128,
mailto:mailat@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 25,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Montag, 03.12.2017, 9–14.30 Uhr

Move-Reflexionstag

Ehemaligen Teilnehmenden unserer MOVE-Fortbildungen bieten wir hier die Möglichkeit, ihr Wissen zu den Gesprächstechniken des motivational interviewing aufzufrischen sowie die bisherigen Erfahrungen in Beratungsgesprächen zu reflektieren.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention,
Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130,
michel@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 25,- Euro (inkl. Imbiss)

Individuelle Terminvereinbarung

Führungen in der Einrichtung Troddwar – Kontakt.Netzwerk. Niedrigschwellig.

Haben Sie Interesse, sich ein eigenes Bild zur Einrichtung Troddwar am Kaiserplatz zu machen und vielleicht neue Eindrücke zu sammeln? Dann vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Kontaktcafé, Streetwork, medizinische Ambulanz, die „Queerbeet“-Beschäftigungsmaßnahme sowie Ambulant Betreutes Wohnen sind einige der Angebote, die Sie kennen lernen können. Unsere Mitarbeitenden stehen Gruppen mit bis zu 15 Personen gerne für Fragen zur Verfügung.

Ort: Troddwar – Kontakt.Netzwerk.Niedrigschwellig.,
Kaiserplatz 15-18, 52062 Aachen

Anmeldung und Terminvereinbarung: Mark Krznic,
Tel. 0241-9809103, krznic@suchthilfe-aachen.de

Individuelle Terminvereinbarung

Inhouse-Schulung

Methodenkoffer „KlarSicht“

Klarsehen, den Durchblick haben und sich nichts vormachen. Im Rahmen der Fortbildung zum Methodenkoffer „Klarsicht“ präsentieren wir den interaktiven KlarSicht Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol. Dieser wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt und nun als mobile Variante in einen Koffer praktisch zusammengefasst. Innerhalb von fünf Stationen werden den Jugendlichen anhand von Rollenspielen, Quiz- und Diskusionelementen suchtpräventive Botschaften zu den Themen Alkohol und Tabak interaktiv vermittelt.

Jede Station wird von ein bis zwei geschulten Moderatoren angeleitet. Dies können Lehrer, Schulsozialarbeiter, Mitarbeiter in Jugendtreffs etc. genauso sein, wie Peers oder Ehrenamtliche.

Die Moderatoren werden innerhalb dieses Seminars von uns geschult, um diesen selbstständig (evtl. mit unserer Unterstützung) durchzuführen. Im Anschluss an die Schulung kann der Koffer kostenlos bei uns ausgeliehen werden.

Die Fortbildung wird individuell auf Sie zugeschnitten. In einer Schulung für bis zu 20 Teilnehmer vermitteln wir nicht nur Grundwissen zu den Suchtstoffen Alkohol und Tabak, sondern bieten die Möglichkeit an, Moderationstechniken zu erlernen oder aufzufrischen.

Ort: Nach Vereinbarung

Terminvereinbarung: Saskia Engelhardt, Tel.

0241/4135610, engelhardt@suchthilfe-aachen.de



Suchthilfe Aachen



Suchthilfe Aachen
Hermannstr. 14
52062 Aachen
Tel. 0241-41356128
info@suchthilfe-aachen.de

www.suchthilfe-aachen.de
blog.suchthilfe-aachen.de

Spendenkonto der Caritas: Sparkasse Aachen
IBAN: DE 60390500 0000 0000 7070 / BIC: AACSD33
Stichwort: Suchthilfe

Spendenkonto der Diakonie: Sparkasse Aachen
IBAN: DE 54390500 0000 4728 9731 / BIC: AACSD33
Stichwort: Suchthilfe

Wenn Sie regelmäßig ca. alle zwei Monate kostenlos per E-Mail Informationen zu interessanten Themen aus den Bereichen Sucht, Suchtprävention und der Suchthilfe Aachen erhalten möchten, lassen Sie sich in unseren Newsletterverteiler eintragen. Dazu reicht eine kurze Information an mailat@suchthilfe-aachen.de oder Tel.: 0241/41356128.